

MUSTER AUFNAHMEPRÜFUNG DEUTSCH

TEIL A: LESEVERSTEHEN

LESETEXT: Die deutsche Sprache in der Welt

Maria Böhmer strahlt über das ganze Gesicht. Sie ist Staatsministerin im Auswärtigen Amt und darf verkünden, dass nach Jahrzehnten des Schrumpfens eine für sie wichtige Zahl jetzt wieder steigt. Es ist die Zahl, die verrät, wie viele Menschen in der Welt Deutsch lernen: 15,4 Millionen. „Wir haben die rückläufige Zahl endlich stoppen können. Das ist eine positive Botschaft“, sagt Maria Böhmer.

Doch die 15,4 Millionen zeigen nicht nur, dass das Goethe-Institut und das Auswärtige Amt ihre Hausaufgaben im Fach Deutsch erledigt haben. Schrumpfen und Wachsen der Zahl erzählen auch eine Geschichte. Und zwar die von Deutschlands Ruf in der Welt. Im Moment ist der sehr gut: Die Wirtschaft floriert, die Politik ist stabil und „die Mannschaft“ ist Weltmeister. „Die Sprache eines solchen Landes ist immer verlockend. Man hofft, dass man mit solch einem Land eher Beziehungen entwickeln kann, wenn man die Sprache spricht“, sagt Sprachforscher Ulrich Ammon, Professor für Linguistik an der Universität Duisburg-Essen. Er hat erst kürzlich ein Buch über die Verbreitung der deutschen Sprache in der Welt veröffentlicht.

Alle fünf Jahre untersuchen die Zentralstelle für das Auslandsschulwesen, das Auswärtige Amt, der Deutsche Akademische Austauschdienst und das Goethe-Institut die Verbreitung der deutschen Sprache in der Welt. Die erste Erhebung fand im Jahr 1985 statt. Und zunächst ging es damals mit den Zahlen stets aufwärts. In den letzten 15 Jahren mussten die Verantwortlichen der Zahl der Deutschlernenden jedoch beim stetigen Schrumpfen zuschauen: Während im Jahr 2000 noch 20,1 Millionen Menschen auf der ganzen Welt Deutsch lernen wollten, gab es 2010 nur noch 14,9 Millionen Deutschlernende. Alle fünf Jahre wurde die Zahl immer kleiner – und das bei einer steigenden Gesamtbevölkerung weltweit. Laut der aktuellsten Erhebung ist die Zahl nun nach langer Zeit wieder angestiegen. Die meisten Menschen lernen Deutsch an der Schule, rund 87 Prozent.

Auch Anne Lind war sehr erfreut, als sie die ersten Ergebnisse der aktuellen Erhebung sah. Lind koordiniert die Sprachprogramme des Goethe-Instituts in Estland. Sie hofft, bald keine Deutschlehrerinnen und Deutschlehrer mehr beruhigen zu müssen, die sich vor dem Verlust ihres Arbeitsplatzes fürchten: „Das geht ja leider seit mehreren Jahren schon so. Es gibt Schulen, wo Deutsch zunächst erste Fremdsprache war, dann zweite und wo das Fach dann ganz vom Stundenplan verschwunden ist. Zum Glück aber nicht überall!“

Weltweit kommt (...1) die englische Sprache (...2) an und wird als erste Fremdsprache gelernt. Deutsch hat also nur noch (...3) eine Chance, wo mehr als eine Fremdsprache unterrichtet wird. Angesichts zahlreicher Sparmaßnahmen (...4) vieler Länder sind das keine leichten Voraussetzungen.

Hinzu kommen aktuelle „Sprachtrends“: In Estland seien Russisch und Spanisch momentan sehr beliebt, erzählt Anne Lind. Aber auch geschichtliche Ereignisse (...5) beeinflussen die Zahl der Deutschlernenden in der Welt stark. „Danach stieg zunächst die Zahl wieder an, man hatte hohe Erwartungen an Deutschland“, sagt Sprachforscher Ammon. „Doch (...6) galt Deutschland dann lange Zeit als der kranke Mann Europas. Und für die Sprache eines wirtschaftlich schwächelnden Landes erwärmen sich nur wenige. Aktuell ist die Sicht auf Deutschland wieder positiv. Ich glaube daher, dass der Trend zum Deutschlernen weiter anhalten wird.“

(Quelle: Greta Hamann, <http://dw.com/p/1FBH9>, Erstveröffentlichung 21.4.2015, Text überarbeitet, gekürzt und vereinfacht)

AUFGABEN LESEVERSTEHEN

I. Im Folgenden finden Sie Aussagen zum Inhalt des Lesetextes. Kreisen Sie den Buchstaben der am besten zutreffenden Aussage ein!

1. *Was steht im ersten Abschnitt? – Die Zahl der Deutschlerner weltweit...*
 - a) steigt seit vielen Jahren.
 - b) geht immer weiter zurück.
 - c) ist viele Jahre gesunken.
 - d) hat sich nicht wesentlich verändert.

2. *Staatsministerin Maria Böhmer...*
 - a) beklagt sich über das rückläufige Interesse an der deutschen Sprache.
 - b) sagt eine positive Weiterentwicklung der Deutsch-Sprachschulen voraus.
 - c) erklärt, dass es gut ist, wenn die deutsche Sprache nicht mehr stoppt.
 - d) zeigt sich erfreut über das aktuelle Interesse an der deutschen Sprache.

3. *Laut zweitem Textabschnitt...*
 - a) machen die Mitarbeiter des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amtes regelmäßig Fortbildungen im Fach Deutsch.
 - b) sind die Mitarbeiter des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amtes fleißig, wenn sie Deutsch lernen.
 - c) haben die Mitarbeiter des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amtes gut gearbeitet.
 - d) haben die Mitarbeiter des Goethe-Instituts und des Auswärtigen Amtes nur das Nötigste getan.

4. *Die Beliebtheit der deutschen Sprache...*
 - a) hängt auch von der deutschen Wirtschaftslage ab.
 - b) steht in engem Zusammenhang mit der Sprachforschung.
 - c) lässt sich vor allem vom Weltmeistertitel ableiten.
 - d) hängt mit den guten Beziehungen vieler Staaten zu Deutschland zusammen.

5. *Seit 1985 wird unter anderem ermittelt,...*
 - a) wie beliebt Deutschland in der Welt ist.
 - b) wie stark die Weltbevölkerung steigt.
 - c) wie viele Menschen weltweit welche Sprache lernen.
 - d) wo Menschen in aller Welt ihre Deutsch-Kenntnisse erwerben.

6. *Anne Lind...*
 - a) hat große Angst, arbeitslos zu werden.
 - b) hat keine Angst, arbeitslos zu werden.
 - c) hat Verständnis für die Sorgen ihrer Mitarbeiter.
 - d) kann die Sorgen ihrer Mitarbeiter nicht verstehen.

7. *In Estland...*
 - a) kann man Deutsch nur noch am Goethe-Institut lernen.
 - b) kann man Deutsch auch in der Schule lernen.
 - c) kann man Deutsch nicht in der Schule lernen.
 - d) wird das Fach Deutsch erste oder zweite Fremdsprache in der Schule.

II. Zeichnen Sie eine übersichtliche Grafik, die zeigt, wie sich die Verbreitung der deutschen Sprache laut Text weltweit entwickelt hat!

**III. Die Sätze bzw. Satzteile in der Tabelle (unten) gehören an die richtigen Stellen im Text (oben). Setzen Sie dazu die passenden Zahlen (1-6) in die erste Spalte der Tabelle ein!
Achtung: Zwei Möglichkeiten passen nicht.**

	wegen der wirtschaftlichen Schwierigkeiten durch die Vereinigung
	in die Kursräume
	wie die Wiedervereinigung Deutschlands im Jahr 1990
	trotz hervorragender Wirtschaftsleistungen
	in den Klassenzimmern
	in den Bildungsetats
	derzeit
	dort

TEIL B: SPRACHLICHE STRUKTUREN

Bilden Sie einfache Sätze (Hauptsätze). Setzen Sie Substantive (Nomen) und Adjektive in die passende Form. Verwenden Sie die Zeitformen, die in Klammern angegeben sind. Setzen Sie, wenn nötig, auch die richtigen Artikel und Präpositionen ein.

1. sich vorbereiten (Präsens)

Studienkolleg Coburg, international, Studienbewerber (Plural), Feststellungsprüfung

2. anbieten (Präsens Passiv)

Studienkolleg Coburg, verschieden, interessant, Kurs

3. sich interessieren (Perfekt)

viel, Student, schon, Kind, deutsch, Sprache

4. darstellen (Präsens)

Bestehen, Feststellungsprüfung, Voraussetzung, Immatrikulation, Hochschule (Singular)

5. sich informieren können (Präsens)

man, Internet, Angebot (Singular), bayerisch, Hochschule (Plural)
